

„Das Leben ist keine Sackgasse“

Menschen – vom Baumeister bis zum Bergretter, vom Tankwart bis zum Theaterdirektor – dachten für die Leser der *freizeit* nach. Über die Frage: „Was haben Sie aus dem vergangenen Jahr erkannt, gelernt oder für sich mitgenommen?“ Ein bewegendes und sehr persönliches Resümee.



SILVA HERRMANN
Klimaschutzsprecherin,
Global 2000

Damit etwas zum Klimaschutz passiert, muss man auf Gletscher steigen und in den Niederungen der Politik um Stimmen kämpfen.



WERNER DEOPITO
Bankberater

... wie schnell sich Dinge, von denen man glaubte, sie fest im Griff zu haben, ändern können – beruflich, und auch privat.



ILSE BRUNY
AUA-Stewardess

Das Bewusstsein, mehr auf mich und meine Bedürfnisse zu achten, um für die Familie und alle, die mich brauchen, da sein zu können.



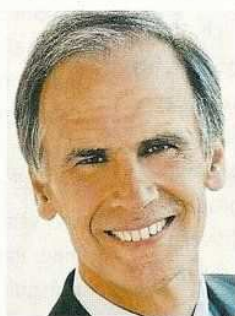
VEIT SORGER
Unternehmer

Die Erkenntnis – vor allem wirtschaftlich – dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.



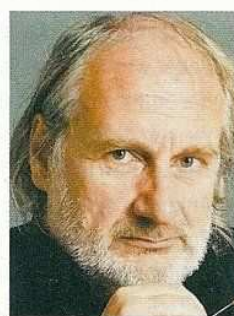
DESIREE TREICHL-STÜRKGH
Opernball-Lady

Wie rasend schnell alles vergeht, Demut und die Bestätigung, dass Gesundheit, Zufriedenheit und Liebe das Allerwichtigste sind.



PAUL SEVELDA
Arzt, Präsident der österreichischen Krebshilfe

Dass wir 2008 unsere Unschuld verloren, aber gerade deshalb die Chance für einen Neustart in Offenheit und Toleranz geschaffen haben.



MICHAEL SCHOTTENBERG
Volkstheater-Direktor

Den Satz „We can – wir können es! Wir schaffen es!“ Den stecke ich in meine Brusttasche, weil er beweist: Wenn man etwas wirklich will, gelingt es.



REGINA FRITSCH
Schauspielerin

Mir wurde die Agonie unseres Planeten noch mehr ins Herz gebrannt und die Notwendigkeit eines radikalen Umdenkens.



DAGMAR KOLLER
Musical-Star

2008 war schlimm, ich habe meinen Mann verloren – aber ich schaue nach vorne und wünsche mir Hoffnung, Liebe, Optimismus.



MARTIN WALSER
Bergretter

Trotz Krisen den Kopf nicht in den „Schnee“ stecken, sondern durch positives Denken vorausschauen und auf Gesundheit hoffen.



BARBARA HYE
Alleinerzieherin

Das Wissen: Wer will, kann alles schaffen – man darf die Hoffnung nur nie aufgeben, auch wenn's hoffnungslos scheint.



JOSEF HICKERSBERGER
Fußballtrainer

Die Erkenntnis, dass mein Rückzug nach der EM besser war, als ein unrealistisches Ziel zu verfolgen – um mit Schimpf und Schande davongejagt zu werden.



BETTINA SCHÖRGENHOFER
Leiterin mobiles Hospiz, Caritas

Abschiede von lieben Menschen, die mich gelehrt haben, im Hier und Jetzt zu leben, achtsam und hellhörig zu sein für andere.



THOMAS KIRCHGRABNER
Modedesigner

Das Bewusstsein „Yes, we can“ – im Hinblick auf eine florierende Wirtschaft, eine rassismussfreie Zukunft sowie eine kreative Modewelt.



ALEXANDRA EGGENREICH
SOS-Kinderdorfmutter

... dass nur eine stabile, ehrliche, authentische Beziehung zueinander und respektvoller Umgang miteinander alles tragen und ertragen kann.



GERALD MATT
Museumsdirektor

Einen Gedanken: „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, oder die Reise geht weiter.“



REGINA MODL
Studentin

Veränderungen, die viel getrennt haben, was nicht zusammengehört – schwierig, und trotzdem die Chance für einen Neustart.



PATER KARL WALLNER
Abtei Stift Heiligenkreuz

... dass der liebe Gott seinen Spaß daran hat, uns mit kleinen Wundern zu überraschen.



ANNA S.
Altenpflegerin

Ein Bewusstsein, dass Gesundheit das höchste Gut ist – sie muss uns daher auch etwas wert sein.



ROBERT PALFRADER
Kabarettist

Die Geburt meiner Tochter.



DORIAN STEIDL
Dancing Star 2008

Wenn man loslässt und Freude an den Aufgaben empfindet, die das Leben so stellt, kann man beinahe alles erreichen.



EVELYN PATZAK
Psychologin

... die Erleichterung, den Konsum verweigern zu dürfen.



RICHARD LUGNER
Baumeister

Zu wissen: Auch wenn man in der Liebe enttäuscht wird, darf man nie aufhören, nach der wahren Liebe zu suchen.



IVO REDZIC
Tankwart

Die Klarheit, dass nach so einem schwierigen Jahr auf nichts mehr Verlass ist.



CLEMENS DOLEZAL
Autoverkäufer

Dass die Menschen lernen und richtig reagieren – also Autos kaufen, die schadstoffarm sind und weniger verbrauchen.



EVELINE DUNGL
Tierpflegerin, Schönbrunn

Das Privileg, einen Großen Panda heranwachsen erleben zu dürfen und so vieles, was ich nicht in Worten ausdrücken kann.



JOSEF WINKLER
Literat

Einen Traum: Das Bild von einem Kind, das wohl ich war und das kleine Dornenkronen auf die Häupter toter Karpfen gelegt hat.



HERBERT HAUSMAIER
Koch

Das Leben ist keine Sackgasse.



HEIDI SCHRÖCK
Winzerin

Das Gefühl, dass meine Wurzeln immer stärker werden und mir helfen, noch bewusster meinen Weg zu gehen.



ANDREAS VEVERA
Olympiasieger

Dass man mit Willen, Ehrgeiz und Glück sogar Olympiasieger werden kann, auch wenn man seit 20 Jahren im Rollstuhl sitzt.



MADITA
Sängerin

Das Jahr 2008 – hart, aber herzlich.



ROMAN JOBSTMANN
Lehrer

2008 steht für diese Erkenntnis: Die Jahre verwandeln uns nicht, sie entfalten uns nur, manches bleibt so ewig gleich.